



Lernziel: Ich kann meine Meinung über verschiedene Alltagsthemen ausdrücken. Ich kenne den Begriff Meinungsfreiheit. Ich weiß, dass Meinungsfreiheit in Österreich ein Grundrecht ist. Ich kenne Grenzen der Meinungsfreiheit in Österreich (z.B. das Verbotsgesetz).

1. Wie kann ich meine Meinung ausdrücken?

Worüber kann man eine Meinung haben? Sammeln Sie zu zweit Ideen.

über Fußball, über Musik, ...

Lesen Sie die kurzen Aussagen zum Thema generelles Rauchverbot in österreichischen Lokalen. Markieren Sie dann unter den Aussagen, ob die Person für ein Rauchverbot (+) oder dagegen (-) ist.

Rauchverbot in Österreich:

Seit dem 1.11.2019 gilt in Österreich ein generelles Rauchverbot in Lokalen (Cafés, Bars und Restaurants). Es gibt aber in Hotels teilweise als sogenannte „Raucherräume“ eingerichtete Nebenräume. Dort dürfen Hotelgäste rauchen. Gäste gastronomischer Betriebe müssen allerdings im Freien rauchen.

Markus, Student (23)

Für mich ist ein generelles Rauchverbot keine gute Lösung. Jeder sollte selbst entscheiden können, ob er im Raucherbereich sitzen möchte oder nicht. Außerdem ist es sehr ungemütlich, wenn immer die Hälfte der Leute zum Rauchen rausgeht und die anderen im Lokal bleiben.

Amalie, Pensionistin (75)

Wenn Sie mich fragen, habe ich eine ganz eindeutige Meinung dazu: Rauchen schadet den Menschen massiv und gehört daher überall verboten. Ich leide zum Beispiel an Asthma und kann gar nicht in Gasthäuser gehen, wo geraucht wird.

Fatima, Ärztin (40)
Ich gebe zu, ich habe früher selbst geraucht. Aber es gibt aus medizinischer Sicht einfach sehr viele gute Argumente für ein Rauchverbot. Ich denke, die Leute werden sich schon daran gewöhnen, wenn es an öffentlichen Plätzen gar nicht mehr erlaubt ist.

Richard, Gastronom (49)
Ich verstehe, dass nicht jeder dem Rauch ausgesetzt sein will. Aber dafür gibt es ja einen Nichtraucher-Bereich. Ein generelles Rauchverbot ist meines Erachtens keine gute Idee. Die Gastronomie wird sehr darunter leiden, weil die Menschen dann weniger in Lokale gehen.

Familie Kriehuber
Zigarettenrauch ist speziell für Kinder schädlich. Wir gehen deshalb seit wir Kinder haben kaum noch in Restaurants, wo geraucht werden darf. Wir wünschen uns sehr, dass es hier endlich eine endgültige Lösung gibt.

Redemittel:

Ich finde, dass ...

Das finde ich auch/nicht.

Meiner Meinung nach ist/sind ...

Da bin ich deiner/anderer Meinung.

Ich denke, ...

Ich stimme dir zu/nicht zu. Für mich ist ...

Das sehe ich anders/genauso.



In der Box finden Sie nützliche Redemittel, um Ihre Meinung auszudrücken. Stellen Sie sich im Kurs paarweise gegenüber und sagen Sie sich die Meinung zu den folgenden Themen. Wenn der/die Lehrer/in ein Signal gibt (z.B. die Hand hebt), rücken Sie eine Position weiter und das nächste Thema kommt dran.

Themen:

- 1 Generelles Rauchverbot in Lokalen: Finden Sie es gut oder schlecht?
- 2 Welche Musik ist besser: Pop, Rock oder Klassik?
- 3 Welches Haustier hat mehr Vorteile: Hund oder Katze?
- 4 Welche Wiener Fußballmannschaft ist besser: Rapid Wien oder Austria Wien?
- 5 Was finden Sie besser: Autofahren oder Radfahren?
- 6 Zu welcher Jahreszeit kann man die interessanteren Dinge unternehmen: Im Sommer oder im Winter?
- 7 Wo lebt es sich besser: In der Stadt oder am Land?
- 8 Was ist die bessere Unterhaltung: Actionfilme oder Liebesfilme?
- 9 Welches ist das bessere Gericht: Schnitzel oder Kebap?



2. Ist die Meinung frei?

Sehen Sie sich im Kurs das Bild an und sprechen Sie. Was ist darauf abgebildet? Was wollte der Zeichner/ die Zeichnerin ausdrücken?



Hören Sie sich das Lied „Die Gedanken sind frei“ im Internet an. Versuchen Sie die leeren Textstellen der ersten drei Strophen zu ergänzen.

Info:

Das Lied „Die Gedanken sind frei“ ist ursprünglich ein deutsches Volkslied. Der Text taucht schon im 18. Jahrhundert auf. Das Lied wurde in der Geschichte immer wieder als Symbol für den Wunsch nach freier Meinungsäußerung verwendet (z.B. in der Zeit des Nationalsozialismus oder in der DDR, wo das nicht möglich war).

goo.gl/eUwm4E



1. Die Gedanken sind _____,
Wer kann sie erraten?

Sie _____ vorbei
Wie nächtliche Schatten.
Kein _____ kann sie wissen,
Kein Jäger erschießen
Mit Pulver und Blei.
Die _____ sind frei.

2. Ich _____ was ich will
Und was mich beglückt,
Doch alles in der Still
Und wie es sich schicket.
Mein _____ und Begehren
Kann niemand verwehren.

Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

3. Und sperrt man mich _____
Im finsternen Kerker,
Das alles sind rein
Vergebliche Werke;
Denn meine _____
Zerreißen die Schranken
Und _____ entzwei:
Die Gedanken sind frei.



Beantworten Sie diese Fragen zum Lied mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin:

1. Was sagen die Sänger und Sängerinnen in diesem Lied über die Gedanken?

2. Kann die Person aus dem Lied ihre Gedanken frei aussprechen?

3. Was könnte das Problem sein, wenn die Person aus dem Lied ihre Gedanken frei ausspricht?

4. Was denken Sie? Um welche Gedanken könnte es sich handeln?

Wortschatz:

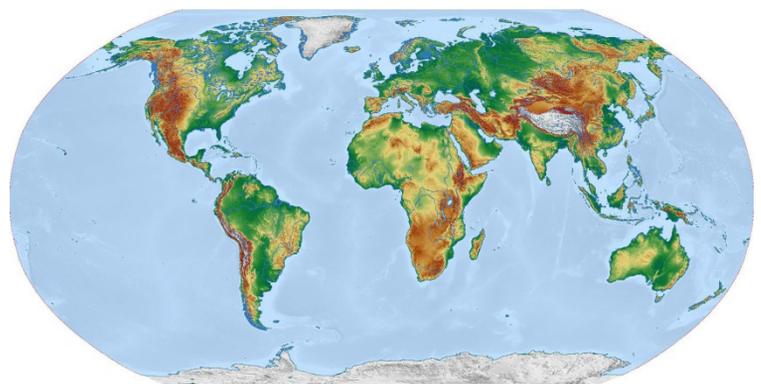
es schickt sich = es gehört sich, es ist erlaubt
das Begehren = der Wunsch; etwas, was man will
der Kerker = das Gefängnis
vergeblich = umsonst, erfolglos

Info:

die Meinungsfreiheit: Man hat das Recht, in der Öffentlichkeit (z.B. an öffentlichen Plätzen, auf Ämtern, aber auch im Fernsehen oder in einem Buch) zu sagen, was man denkt. In Österreich ist die Meinungsfreiheit ein Grundrecht von jedem Menschen und steht in der Verfassung.



Sehen Sie sich die Weltkarte an. Kennen Sie Länder, in denen man seine Meinung nicht so frei ausdrücken darf? Kennen Sie Länder, wo die Medien nicht alles berichten dürfen? Erzählen Sie!



Ich glaube, in ... darf man (nicht) sagen, dass ...
In ... gibt es Meinungsfreiheit/ist die Meinungsfreiheit eingeschränkt.
Die Presse/Die Zeitungen/Das Fernsehen in ... berichten nur/nicht ...
Man darf dort nichts gegen/über ... sagen.
In manchen Ländern ist es gefährlich, wenn ...



3. Wo ist die Grenze?

Lesen Sie und kreuzen Sie an, ob Sie zustimmen können.

Man soll immer alles sagen dürfen, was man denkt.

- Ich stimme zu. Ich stimme nicht zu.

Jede Meinung ist gleich viel wert.

- Ich stimme zu. Ich stimme nicht zu.

Es gibt Themen, über die sollte man nichts Schlechtes sagen.

- Ich stimme zu. Ich stimme nicht zu.



Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse und erklären Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin, warum Sie zugestimmt oder nicht zugestimmt haben. Geben Sie Beispiele (z.B. für Situationen, wo man nicht alles sagen kann; oder für Dinge, die man nicht öffentlich sagen soll).



Lesen Sie den folgenden Text über die Grenzen der Meinungsfreiheit in Österreich.

Die Grenzen der Meinungsfreiheit

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist ein wichtiger Grundwert in einer Demokratie wie Österreich. Sie steht deshalb in unserer Verfassung. Jeder Mann und jede Frau darf seine/ihre Meinung über verschiedene Themen wie Politik oder Religion frei in der Öffentlichkeit sagen und darüber schreiben (z.B. in der Zeitung oder auf Facebook). Aber der Staat kann dieser Freiheit auch Grenzen setzen, wenn dadurch die Demokratie in Gefahr ist. In Österreich ist es verboten,

öffentlich zu Hass und Gewalt gegen andere Personen oder Gruppen aufzurufen.

Ein wichtiges Gesetz in diesem Zusammenhang ist das sogenannte Verbotsgesetz. Dieses Gesetz soll verhindern, dass nationalsozialistische Organisationen wieder aufgebaut werden. Man darf auch nicht die Verbrechen des Nationalsozialismus in der Öffentlichkeit leugnen oder verharmlosen. Dafür kann es Geld- oder Haftstrafen geben.

Lösungen:

(1) Lesetext:

Markus (-), Amalie (+), Fatima (+), Richard (-), Familie Kriehuber (+)

(2) Liedtext: Die Gedanken sind frei

fehlende Wörter: frei, fliegen, Mensch, Gedanken, denke, Wunsch, ein, Gedanken, Mauern

Fragen zum Liedtext:

1. Dass die Gedanken frei sind und niemand sie erraten kann. Niemand kann die Gedanken kennen. Deshalb kann man denken, was man möchte.
2. Nein. Die Person muss still bleiben.
3. Die Person könnte im Kerker (im Gefängnis) landen.
4. Es könnte sich um eine politische Meinung handeln, die verboten ist.

2. Fragen zum Lesetext:

1: Ja; 2: Nein; 3: Nein; 4: Ja;